



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Monica Gschwind, FDP-Fraktion:  
Steuerbelastung der natürlichen Personen im Kanton Basel-  
Landschaft**

**Autor/in:** [Monica Gschwind](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 14. Juni 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Anlässlich eines Bundesgerichtsentscheides vom 27. Mai 2005 mussten im Kanton Basel-Landschaft einerseits die Eigenmietwerte auf mindestens 60% des Marktmietwertes erhöht und andererseits der Mietkostenabzug aufgehoben werden. Der Regierungsrat setzte diese Vorgaben in der Teilrevision des Steuergesetzes per 1. Januar 2007 um. Im Zuge dieser Teilrevision strebte der Regierungsrat fünf Ziele an:

1. die steuerliche Entlastung der Ehe und Familie
2. die Entlastung von einkommensschwachen Rentnerinnen und Rentner
3. die weitgehende Steuerfreiheit des Existenzminimums
4. die harmonisierungskonforme Besteuerung des Eigenmietwertes
5. die Kompensation der Steueremehrerträge aus der Umsetzung des oben erwähnten Bundesgerichtsentscheides

Im Landrat wurde die Teilrevision des Steuergesetzes am [21. September 2006](#) mit 82:1 Stimmen beschlossen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie präsentiert sich die Steuerbelastung für natürliche Personen vor dem Jahr 2007 und heute?
2. Wie hoch ist die Steuerbelastung der Familien gegenwärtig im Vergleich zu unseren Nachbarkantonen?
3. Wie werden einkommensschwache Personen und einkommensschwache Rentnerinnen und Rentner heute im Vergleich zu unseren Nachbarkantonen besteuert?
4. Welche Steuerbelastung haben einkommensstarke und wohlhabende Personen gegenwärtig im Vergleich zu unseren Nachbarkantonen zu tragen?
5. Wie entwickelten sich die Steuererträge im Vergleich zu der Ausgabenentwicklung in den letzten 10 Jahren?
6. Welche Entwicklung ist bei der allgemeinen Zahlungsmoral und den Steuerabschreibungen innerhalb der letzten 10 Jahre festzustellen?